

(Berichterstatter Abg. **Schönfeld**.)

(A) 58 Pf. überschritten worden Die Rechenschaftsdeputation hat zu dieser Statüberschreitung eine Auskunft von dem Gesamtministerium erbeten. Diese Auskunft ist erteilt worden. Es geht daraus hervor, daß die Statüberschreitung nicht lediglich durch die Herstellung der Repräsentationsräume veranlaßt worden ist, sondern daß auch ein Teil derselben, und zwar 2885 M. 80 Pf., durch Herstellungen, welche in den Wohnräumen des Ministers im 3. Geschosß vorgenommen worden sind, veranlaßt worden ist. Es haben sich diese Herstellungen notwendig gemacht; sie bestanden in der Hauptsache aus Maler- und Tapezierarbeiten, Verbesserung der Beleuchtungseinrichtungen, einer Telephonanlage und Legung von Linoleum. Da für diese notwendigen Instandsetzungen Mittel im Etat 1908/09 noch nicht vorgesehen waren, konnte die Überschreitung bei Kap. 31 Tit. 2 nicht vermieden werden. Die Rechenschaftsdeputation hat sich durch diese Erklärungen für befriedigt erklärt und beantragt, daß die Statüberschreitungen in Tit. 2 nachträglich genehmigt werden.

Der Etatsatz in Tit. 4, Ausgaben für die topographische Spezialkarte sowie für die geologische Landesuntersuchung, ist mit 55 148 M. 21 Pf. überschritten, so daß bei Kürzung des Betrages von dem vorhandenen Reservat an 56 102 M. 96 Pf. noch 954 M. 75 Pf. Reserven verbleiben. Für den Druck einer geologischen

(B) Übersichtskarte ist trotz der Verwendung des Reservats von 6540 M. noch ein Mehraufwand von 7798 M. entstanden, und zwar infolge Verwendung einer größeren Zahl von Farbplatten und weil von der Karte, deren Reproduktion ausgeschlossen ist, anstatt der nur vorgesehenen 4000 Stück 4700 Stück hergestellt worden sind. Dem tritt allerdings auch ein entsprechender Mehrerlös aus dem Verkaufe der Karten entgegen. An verschiedenen sächsischen Ausgaben sind in Tit. 7 3961 M. 18 Pf. weniger aufgewendet worden.

Die Rechenschaftsdeputation beantragt, die Statüberschreitung in Tit. 2 mit 8193 M. 58 Pf., sowie die zu Tit. 4 gehörige von 7798 M. nachträglich zu genehmigen.

Zu Kap. 32, Gesamtministerium und Staatsrat, sowie zu Kap. 33, Kabinettskanzlei, sind Anträge nicht erforderlich.

In Kap. 34, Ordenskanzlei, sind in Tit. 6 14 618 M. 90 Pf. mehr ausgegeben worden. Von dieser Überschreitung sind nachträglich 4000 M. in der Rechnung auf das Jahr 1910 von den Ausgaben abgesetzt worden. Auch hierzu hat die Rechenschaftsdeputation eine weitere Auskunft durch das Königl. Gesamtministerium eingeholt. Es wird in dieser Auskunft gesagt, daß sich die Mehrausgaben für Ordensverleihungen notwendig gemacht haben, weil auf allen Gebieten unseres Staatslebens

eine fortschreitende Entwicklung zur Geltung kommt. (C) Es sind auch durch die Ordensverleihungen gelegentlich der Reisen Sr. Majestät des Königs an fremden Höfen und bei Gegenbesuchen am sächsischen Hofe Mehrausgaben veranlaßt worden. Es wird weiter erklärt, daß für die künftige Finanzperiode Maßnahmen getroffen worden sind, die ein Auskommen mit den bisherigen Statbeträgen erwarten lassen. In Majorität, und zwar mit 5 gegen 4 Stimmen, beantragt die Rechenschaftsdeputation, die Statüberschreitungen zu Kap. 34 Tit. 6 nachträglich zu genehmigen.

**Präsident:** Das Wort wird nicht begehrt. Ich schließe die Debatte.

Wir kommen zur Abstimmung.

Will die Kammer beschließen: die Statüberschreitungen bei Kap. 31, Allgemeine Regierungs- und Verwaltungsangelegenheiten, in Tit. 2 mit 8193 M. 58 Pf., aus der Finanzperiode 1902/03, zu Tit. 4 gehörig, mit 7798 M., zusammen mit 15 991 M. 58 Pf. zu genehmigen?

Einstimmig.

Will die Kammer weiter beschließen: die Statüberschreitung bei Kap. 34, Ordenskanzlei, in Tit. 6 mit 14 618 M. 90 Pf. nachträglich zu genehmigen? (D)

Gegen 25 Stimmen.

Wir kommen zu Punkt 5 der Tagesordnung: Schlußberatung über den Antrag zum mündlichen Berichte der Finanzdeputation A über Tit. 10 des Kap. 59a des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, Technische Staatslehranstalten zu Chemnitz, Erwerbung des Reithschen Grundstücks betreffend. (Drucksache Nr. 238.)

Ich gebe dem Herrn Berichterstatter Dr. Steche das Wort.

Berichterstatter Dr. **Stecher:** Meine Herren! Es hat sich als notwendig erwiesen, von der Berichterstattung über Kap. 59a, Technische Staatslehranstalten zu Chemnitz, Tit. 10 abzuzweigen, weil der Kontrakt über die Erwerbung des Reithschen Grundstücks bis Ende dieses Monats von beiden Ständekammern genehmigt werden muß, wenn er noch Gültigkeit haben soll. Im Jahre 1910 wurde zur Erweiterung des Vordergebäudes der Technischen Staatslehranstalten am Schillerplatz das frühere Riedigsche Grundstück, welches jetzt noch vermietet wird, für 300 000 M. vom Staate angekauft. Es ist dies das Areal, auf dem voraussichtlich zuerst der Anbau eines Flügels an das Hauptgebäude erfolgen wird. Die vor Ihnen liegenden, von der Deputation verlangten Situationspläne und die